

Genug ist Genug

Schluss mit der braunen Maskerade!



Liebe Hattinger MitbürgerInnen, es reicht!

Wie lange soll man das Hass-Gegröle auf Hattingens Straßen noch ertragen? Spaziergänge sind diese mit Marschtrommeln versehenen Aufzüge nicht. Und die gebellten Vertreibungsphantasien und Hass-Parolen eines schwarz gekleideten „Predigers“ aus dem Bergischen Land sind keine Bekundungen für Demokratie, Frieden und Freiheit.

Was man jeden Montag auf Hattingens Straßen sehen kann ist eine Mosaikbewegung aus Ex- Alternativen, so genannten Wutbürgern und Rechtsextremen unterschiedlicher Couleur. Bei den Letzteren handelt es sich um Personen aus dem Umkreis der Identitären, der „Steeler Jungs“ und der „Corona Rebellen Düsseldorf“. Mitglieder aus der zuletzt genannten Gruppierung waren auch bei der Erstürmung des Reichstags im August 2020 in Berlin anwesend. Nach außen versuchen sich die Montagsdemonstranten bürgerlich zu geben. Sie suchen nach Zuspruch und Anerkennung in der Bevölkerung. Jetzt erst recht haben „die Wölfe Kreide gefressen“. Denn gegen einige Personen aus ihrem Kreis wurden unterschiedliche Anzeigen gestellt. Zählten vor einem Jahr noch die Corona-Maßnahmen zu ihrem Thema, ist es nun der Krieg in der Ukraine. Die allgemeine Kriegsangst dient ihnen dazu, gegen die Regierung, die EU und die NATO zu wettern. Aber nicht Anti-Militarismus, Friedensliebe und De-Eskalation-Strategien treiben ihren Protest an. Es ist die Verachtung der liberalen Demokratie als Staatsform, der Hang zu autoritären Regimen und reaktionären Lösungsmodellen der ihren Friedenswillen mit Russland vorantreibt. Man kann zu Fug und Recht sagen, dass sich hier die AfD - Basis und – Wählerschaft Raum und Gehör verschafft und das sich am Thema Frieden „die Wölfe Schafspelze umhängen“. Nun haben sich die Hattinger Montags-Gröler in „Hattingen für Frieden“ umbenannt und laufen seit einem Monat mit Friedenszeichen und -parolen durch Hattingen.

„Erst Corona-Krieger, dann Wutbürger und Menschenjäger, jetzt Friedensfreunde – Wer soll das denn glauben?“

Auf der Straße sehen wir aber nur die Spitze des Eisbergs, die wahre Gesinnung der Montagsdemonstranten manifestiert sich unter der Oberfläche, im Internet. Dort haben sie sich einen (digitalen) Raum geschaffen und auf Telegram finden sich fast 700 Personen in der Hattinger Gruppe. Hier werden die Interessierten zu rechtspopulistischen oder rechts-extremen Internetauftritten durchgereicht. Mit den dort geposteten Links zeigen die NutzerInnen welch Geistes Kind sie wirklich sind. Von den „Freien Sachsen“ über „Die Basis“ hin zur AfD. Von Verschwörungs- ideologen, zu rechten Youtube-Influencer und dem Compact- Magazin, wieder zurück zu völkischen Gruppierungen. Eine wahre braune Achterbahn.

Und jetzt rufen diese Gröler die Stadt Hattingen zu ihrem „Widerstandsdorf“ aus und kündigen eine **Grossdemonstration** für den **26. März 2023** an.

Es reicht. Die Hassparolen und vermeintlichen Friedensappelle dieser „Spaziergänge“ richten sich gegen unsere demokratischen Werte der Gleichheit, Freiheit, Brüderlichkeit. Diese wahnhaft geführten Diskurse zielen ab auf einen gewalttätigen Umsturz, hin zu einem autoritären, völkischen Staat. Wir lassen uns unseren Alltag nicht von dem toxischen Gift dieser Hassprediger vergiften. Entwicklungen wie in Russland, Ungarn, Polen und Italien werden wir nicht hinnehmen. Zeigen Sie den Montags-Grölern was Sie von Ihnen halten! Widersprechen sie, halten Sie dagegen. Mit Parolen, Plakaten und Transparenten. Beschwerden sie sich bei der Polizei, der Verwaltung und der Politik. Erstellen Sie Anzeige, wenn sie glauben, dass von den DemonstrantInnen Strafrechtliches geäußert wird. Organisieren Sie Kundgebungen gegen diesen rechten Wahn.

Bekunden Sie ihren Unwillen gegen die rechte Demonstration unter der missbräuchlichen Verwendung von Friedenemblemen und -rhetorik am 26. März 2023 in Hattingen. Friedensschwurbler? – Nein Danke!